



Tag der offenen Gartentür: Verein „Refugium – Integrationsprojekt Orientalischer Garten Ahorn“ präsentierte erstmals sein Projekt

„In ein paar Jahren ist das Paradies fertig“

SCHILLINGSTADT. Der Verein „Refugium – Integrationsprojekt Orientalischer Garten Ahorn“ präsentierte am „Tag der offenen Gartentür“ sein Projekt zum ersten Mal einer großen Öffentlichkeit.

Über 800 Besucher waren gekommen. In zahlreichen Gesprächen mit Vereinsvertretern und Asylbewerbern erfuhren die Gäste Details über die entstehenden Gartenräume wie Japangarten, Nordisch-Skandinavi-

scher Garten, Waldgarten und den Bau des Orientalischen Gartens mit Café und Begegnungszentrum, der in den nächsten Monaten beginnen wird.

Die Verantwortlichen hatten an alles gedacht: Ein Schild „Herzlich Willkommen“ stand neben einem Hortensienstrauß auf einem Gartenstuhl an der kurzen Steigung zum Grundstück. Oben war eine Tafel: „Today in the Garten“, mit Hinwei-

sen zu den Schönheiten des Privatgartens im englischen Stil von Daniela und Dr. Steffen Schürle. Auf dem ausgedehnten Grundstück informierten große Bauzaunbanner über die Integrationsarbeit. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Im Weltgarten waren an allen markanten Stellen Hinweistafeln mit Fotos über geplante Bauwerke und Elemente wie Felsengarten, Teehaus, Waldsee und Hortensien Walk auf-

gestellt. „In unserem privaten Garten haben wir einen englischen Traum verwirklicht, im Verein übertragen wir die Gartenvision in eine gesellschaftliche Vision, um Flüchtlinge zu integrieren“, erklärte Refugium-Vorsitzender Dr. Steffen Schürle bei seiner Einführung. „Sinnvolle Arbeit und respektvolles Miteinander stärken das Selbstbewusstsein der Asylbewerber.“ Zahlreiche Bilder auf einem der Banner zeigten, mit welcher Freude die Flüchtlinge bei der Arbeit waren.

Die Gartenfreunde konnten das blaue, duftende Blütenmeer der Lavendelbeete und traumhafte Rosenstöcke im Privatgarten genießen und die wohlthuende Stimmung im bewaldeten Weltgarten des Vereins spüren. D

ie Wege in dem 1,5 Hektar großen Gelände sind bereits befestigt und einige Bänke laden schon zum Verweilen ein. Jetzt geht es an die Feinarbeiten und die Gestaltung der einzelnen Bereiche.

Viele Gäste spendeten für zusätzliche Bänke und bekundeten Ihre Begeisterung im ausgelegten Gästebuch. „Wir sind überwältigt.“ „Endlich ein Leuchtturmprojekt in unserer Region“. „In ein paar Jahren ist das Paradies fertig.“ Solch lobende Worte sind Ermutigung für den Vorstand und Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Flüchtlinge aus sieben Ländern in den vergangenen Monaten.



Die Besucher zeigten großes Interesse an den Blütenmeeren und am Integrationsprojekt.

BILD: CHRISTIAN SCHOLZ

CS